

**Geschäftsführung
Betriebsausschuss
Gebäudemanagement**

Es informiert Sie	Klaus Lidke
Telefon (0202)	563 4523
Fax (0202)	563 8548
E-Mail	klaus.lidke@gmw.wuppertal.de
Datum	30.05.2017

Niederschrift

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses Gebäudemanagement (SI/1492/17) am 27.04.2017

Anwesend sind:

Vorsitz

Frau Renate Warnecke ,

von der CDU-Fraktion

Frau Barbara Becker , Herr Ralf Geisendörfer bis 16.30 Uhr, Herr Thomas Hahnel-Müller ,

von der SPD-Fraktion

Herr Frank Lindgren , Herr Ioannis Stergiopoulos ,

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Frau Bettina Brücher , Herr Oliver Graf ,

von der Fraktion DIE LINKE

Frau Susanne Herhaus ,

von der FDP-Fraktion

Herr Manfred Todtenhausen ,

von der WfW-Fraktion

Frau Dorothea Glauner ,

Arbeitnehmervertreter/Ausschussmitglied

Herr Frank Heinecke , Frau Monika Kemper , Herr Peter Wirz ,

berat. Mitglied § 58 I GO NRW

Frau Monika Rena ,

Vertreter/innen der Verwaltung

Herr Dirk Baumer, Herr Dr. Hans-Uwe Flunkert, Herr Christian Gleim, Herr Bernhard Gorgs, Frau Jutta Hausmann-Schuster, Herr Michael Neumann, Herr Dr. Martin Wehling, Herr Bauer, Herr Sandkaulen, Herr Christian Schenk

Herr Kroniger (Wirtschaftsprüfungsgesellschaft RSM Breidenbach) (bis 16:25 Uhr)

Schritfführer / in:

Klaus Lidke

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 17:25 Uhr

I. Öffentlicher Teil

Vor Eintritt in die Tagesordnung kritisieren sowohl Frau Stv. Brücher als auch die Vorsitzende die späte Freigabe der Vorlagen.

1 Jahresabschluss des Gebäudemanagements der Stadt Wuppertal (GMW) für das Geschäftsjahr 2015

Vorlage: VO/0278/17

Herr Kroniger von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Breidenbach und Partner erläutert anhand der der Niederschrift beigefügten Präsentation den Jahresabschluss 2015.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Wuppertal beschließt wie folgt:

1. Der Jahresabschluss 2015 des Gebäudemanagements der Stadt Wuppertal – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang und Lagebericht - wird mit einem Überschuss in Höhe von 8.073.222,53 € festgestellt.
2. Die Abführung an den städtischen Haushalt beträgt 3.500.000,00 €. Der verbleibende Betrag von 4.573.222,53 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

Herr Dr. Flunkert verlässt die Sitzung.

2 Entlastung des Betriebsleiters GMW für das Geschäftsjahr 2015 und Bestellung des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2016

Vorlage: VO/0280/17

Beschluss des Betriebsausschusses Gebäudemanagement vom 27.04.2017:

Beschlussvorschlag:

1. Der Betriebsleitung des GMW wird für das Geschäftsjahr 2015 Entlastung erteilt.
2. Es wird dem Gemeindeprüfungsamt empfohlen, die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft RSM Breidenbach und Partner PartG mbB mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2016 zu beauftragen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

Herr Dr. Flunkert nimmt wieder an der Sitzung teil.

3 Einsatzmöglichkeiten von thermografischen Aufnahmen - mündlicher Bericht

Herr Dr. Wehling stellt anhand der dem Protokoll beigefügten Präsentation die Einsatzmöglichkeiten von thermografischen Aufnahmen im GMW vor. Neben der klassischen Gebäudethermografie seien z. B. auch Rückschlüsse auf Konstruktionsdetails, die Ausführung von Dämmarbeiten sowie die Detektion von Heizleitungen im Estrich möglich.

Auf die Frage von Herrn Stv. Graf erklärt er, dass die Begutachtung von Dächern derzeit lediglich von benachbarten Gebäuden möglich sei. Herr Dr. Flunkert berichtet, dass die Stadt Potsdam zu diesem Zweck Drohnen verwendet. Das GMW teste derzeit für Aufnahmen im Schauspielhaus eine Drohne mit Laser.

Auf weitere Nachfragen erklärt Herr Dr. Wehling, dass auf den Aufnahmen zwar unterschiedliche Dämmwerte feststellbar sind, Rückschlüsse auf die Art der Dämmstoffe oder gar auf ökologische Kriterien seien jedoch nicht möglich. Die Aufnahmen werden in der Regel zwischen 05.00 Uhr und 09.00 Uhr morgens, vorzugsweise bei kühlen Temperaturen zwischen 0 und 5 Grad und bei bedecktem Himmel gemacht. Aber auch im Sommer sei der Einsatz, z. B. zur Untersuchung von Flachdächern, denkbar. Die Kamera werde derzeit lediglich bei aktuellen Sanierungsmaßnahmen und bei Schadensmeldungen eingesetzt. Die Erstellung eines systematischen Katasters sei zwar wünschenswert, derzeit aber aus Kapazitätsgründen nicht angedacht.

4 Einbrüche in Kitas und Schulen verhindern

Antrag der Ratsfraktion DIE LINKE vom 6.April 2017

Vorlage: VO/0243/17

Herr Dr. Flunkert führt aus, dass es in 2016 50 Einbrüche in Kindertagesstätten gab, davon 16 in städtischen Einrichtungen, die Reparaturkosten in Höhe von ca. 1000 € verursachten. An Grundschulen sei lediglich ein Vorfall bekannt. Ein Einsatz von Schließ- und Wachdiensten sei daher aus Sicht des GMW nicht wirtschaftlich, auch wenn die psychischen und immateriellen Belastungen der Nutzer durch die Einbrüche zweifelsohne enorm sind. Die Schäden in den Kindertagesstätten seien dem GMW nicht bekannt.

Frau Stv. Herhaus teilt mit, der Antrag sei aufgrund der Ausführungen in der Sache erledigt.

5 Verlagerung des WSV-Fußballjugendleistungszentrums von der Nevigeser Str. zum Stadion und Sportplatz Nocken **- Umbau der ehemaligen Stadionturnhalle und Erneuerung des Stadionnebenplatzes (Kunstrasenbelag)** **- Umbau des Sportplatzes Nocken in einen Kunstrasenplatz** **Vorlage: VO/0233/17**

Beschlussvorschlag:

Zur Verlagerung des WSV-Fußballjugendleistungszentrums von der Nevigeser Str. zum Stadion und Sportplatz Nocken werden

1. die ehemalige Stadionturnhalle mit Gesamtkosten von 1,15 Mio € umgebaut,
2. der Kunstrasen des aufgegebenen Stadionnebenplatzes in den bestehenden Spielfeldmaßen von 90 m x 57 m mit Kosten von 625.000 € erneuert und

3. der Sportplatz Nocken (bisher Tennenbelag) mit Gesamtkosten von 725.000 € zu einem Kunstrasenplatz mit wettkampfgerechten Spielfeldmaßen von 100 m x 64 m umgebaut bzw. vergrößert.
Die bereits dort vorhandenen Sportnebenanlagen (Kunststoffflächen) werden im Zuge des Umbaus zur Nutzung durch Leichtathletikvereine und den Schulsport aufgearbeitet und teilweise umgestaltet.

Da die Baukosten von zusammen 2,5 Mio € aus dem Verkauf einer Teilfläche des Sportplatzgeländes Nevigeser Str. finanziert werden, steht die Durchführung der Baumaßnahmen unter dem Vorbehalt, dass eine rechtssichere Kaufvertragsregelung mit einem Mindestverkaufserlös in dieser Höhe abgeschlossen wird.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

5.1 Ergebnis des Höchstgebotsverfahrens für den Verkauf des Grundstückes an der Nevigeser Str. - Ergänzung zur Vorlage VO/0233/17 - Verlagerung des WSV-Fußballleistungszentrums Vorlage: VO/0233/17/Erg.

Auf Nachfrage von Herrn Stv. Todtenhausen teilt Herr Dr. Flunkert mit, dass die Bieter dem GMW bislang nicht bekannt sind, da der Verkauf des Grundstücks über die Liegenschaftsverwaltung der Stadt erfolgt. Aufgrund der Angebote in früheren Verfahren geht er davon aus, dass der avisierte Kaufpreis erzielt werde.

Entgegennahme ohne Beschluss

6 Weiterentwicklung Historisches Zentrum –Sanierung und Restaurierung des Engels-Hauses und Neubau eines Besucherzentrums (Ankerpunkt China NRW) Vorlage: VO/0236/17

Herr Dr. Flunkert erläutert, dass im Rahmen einer wissenschaftlichen Bau-forschung zunächst ermittelt wird, in welchen Zustand das Engels-Haus bei der Restaurierung versetzt werden muss. Auf der Basis dieser Erkenntnisse erfolgt die Planung, die bis 2020 umgesetzt werden soll.

Beschluss des Betriebsausschusses Gebäudemanagement vom 27.04.2017:

Das Engels-Haus wird nach Abschluss der aktuell laufenden Bauforschung umfänglich saniert. Die Gesamtkosten dafür betragen ca. 2,5 Mio. Euro und werden über den Wirtschaftsplan des GMW finanziert.

Ein Besucherzentrum (Ankerpunkt China NRW) wird als Neubau und zentrales Verbindungselement zwischen dem historischen Engels-Haus und der Kannegießerschen Fabrik auf der Basis der zu erarbeitenden Planung des Gebäudemanagements realisiert. Die Baukosten dafür sollen 9,9 Mio. Euro betragen.

Das neue Besucherzentrum, von dem aus in Zukunft sowohl das Engels-Haus als auch die Kannegießersche Fabrik (Museum für Frühindustrialisierung) für Gäste und Besucher barrierefrei zugänglich sein wird, dient entsprechend der

Förderintention des Landes in erster Linie als Forum für Tourismus und Wirtschaftsförderung. Zugleich ist es Foyer des Museums und Informationspunkt für die zahlreichen industriekulturell bedeutenden Orte Wuppertals und des Bergischen Landes.

Einstimmigkeit

7 Verschiedenes

Herr Stv. Hahnel-Müller bittet um Auskunft über den Zeitplan zur Asphaltierung des Platzes an der Feuerwehr Cronenberg sowie zur nicht funktionierenden Telefonanlage in der Bezirksvertretung Cronenberg.

Auf Nachfrage von Herrn Stv. Todtenhausen sieht Herr Dr. Flunkert für das GMW keine Möglichkeit, an der Nordbahntrasse öffentliche Toiletten bereitzustellen. Er macht jedoch auf die im Frühsommer entstehende Gastronomie in einem Objekt der Delphin Vermögensverwaltung GmbH in der Wiesenstraße aufmerksam. Im Übrigen verweist er auf die öffentliche Toilette an der Skateranlage.

Ende des öffentlichen Teils 17.10 Uhr

Stv. Warnecke
Vorsitzende

Klaus Lidke
Schriftführer

Dr. Flunkert
Betriebsleiter